Betriebsanleitung



Boulevard Plus

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmässigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Colag E-Mobility GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

WARNUNG

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin.

HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

BEDIENUNG

Seitenansicht rechts 2
Lenkerarmaturen 3
Akku ein-.und ausschalten 3
Display Anzeigen 4
Tasten Display 4
Geschwindigkeitsanzeige 5
Fahrstrecke 6
Unterstützungsgrad 7
Beleuchtung 8
Spannungsanzeige 9
Fehlercode Anzeige 9
Sitzposition 10
Lenker verstellen 10
Sattel verstellen 11
Ringbügelschloss 11
Sicherheitshinweise Ladegerät 12
Sicherheitshinweise Akku 13-14
Ladegerät Funktionen 15
Handhabung vom Akku und Ladegerät 15
Akku laden 16-17

FAHREN

Schiebehilfe 17
Fahrbetrieb im Pedelecbetrieb 18
Anfahren 18
Reichweite 18
Reifendruck 18
Bremsen 19
Sicherheitshinweise 20-21
Transport 22
Mitnahme von Lasten 22
Diebstahlsicherung 22

PFLEGE

Fahrradpflege 23-25
Entsorgung 26
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile 27

WARTUNG

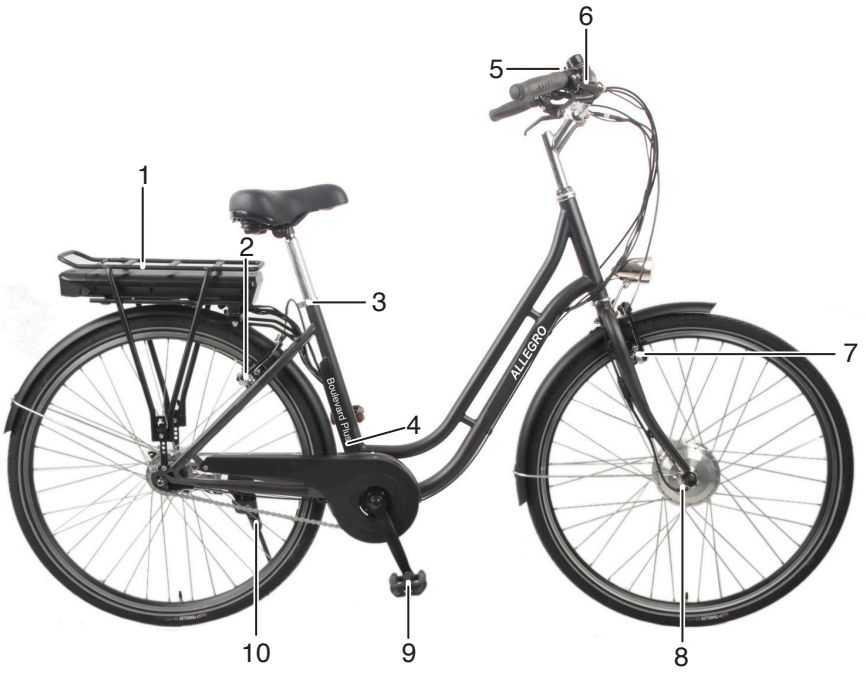
Wartung und Pflege 28-30
Schaltung einstellen 31
Tretkurbeln, Pedale 32
Lenkungslager prüfen 33
Speichen 33
Scheinwerfer einstellen 34
Rücklicht 34

SERVICE

Technische Daten 35-37
Gewährleistung 38
Verschleißteile-Liste 39-40
Übergabenachweis 41
EG- Konformitätserklärung 42
Typenschild 43
Fahrradpass 43

Seitenansicht rechts

1 Akku abschließbar
2 V-Brake hinten
3 Spannschraube für Sattelhöhe
4 Rahmennummer
5 Display
6 Lenkerarmaturen
7 V-Brake vorne
8 Nabenmotor
9 Tretkurbelpedal mit Rücktrittbremse
10 Seitenständer



Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen



Lenkerarmatur links

1 Festgriff

2 Bremshebel Vorderradbremse

3 Display

Lenkerarmatur rechts

4 Klingel

5 Bremshebel Hinterrradbremse

6 Festgriff

7 7- Gang Drehgriffschalter

Akku ein- / ausschalten



Akku mit dem Schalter (1) einschalten.

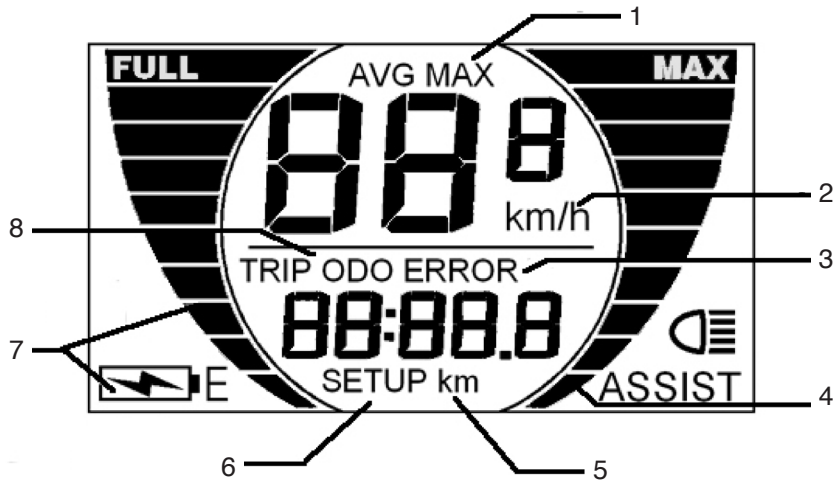
Akku mit dem Schalter (1) ausschalten.

HINWES

Falls der Akku nicht ausgeschaltet wurde, schaltet der Akku nach 4 Stunden in einen Ruhemodus.

Um den Akku wieder zu aktivieren, den Schalter (1) einmal einschalten.

Display Anzeigen Übersicht



Anzeigen

1 Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h)
Max. Geschwindigkeit (km/h)
2 Geschwindigkeit (MPH KM/H)
3 Fehlercode Anzeige
4 Unterstützungsgrad
5 Fahrstrecke (km)
6 SET
7 Ladezustand des Akkus
8 Fahrstrecke (TRIP)
Gesamtstrecke (ODO)

Tasten für das Display



SET-UP Tasten

1 Taste für **MODE / EIN/AUS**
2 Taste für **+**
3 Taste für **-**

HINWEIS

Zuerst muss der Akku eingeschaltet werden.

Einschalten

Drücken Sie **MODE** Taste (1) für 2 Sekunden um das Display einzuschalten.

Ausschalten

Drücken Sie **MODE** Taste (1) für 2 Sekunden um das Display auszuschalten.
Das Display schaltet sich bei Nichtbenutzung nach ca. 5 Minuten von selbst aus.

Geschwindigkeitsanzeigen



HINWEIS
Wenn das Display eingeschaltet ist, wird automatisch die **aktuelle Geschwindigkeit (km/h)** während der Fahrt angezeigt.



Anzeige Geschwindigkeit (km/h)

Drücken Sie Tasten M (1) und + (2) für 2 Sekunden gleichzeitig um zwischen den Anzeigen:

- Geschwindigkeit (km/h)
- Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h)
- Max. Geschwindigkeit (km/h)

zu wechseln.



Anzeige Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG)



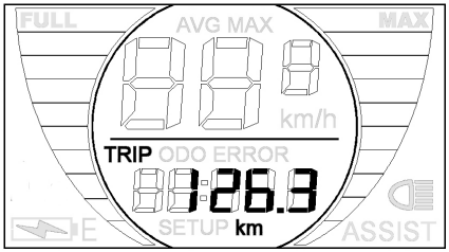
Anzeige Max. Geschwindigkeit (MAX)

Fahrstrecke (Tageskilometer) / Gesamtstrecke

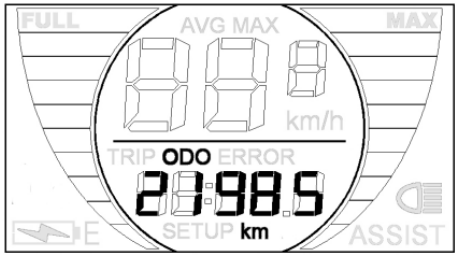


HINWEIS

Wenn das Display eingeschaltet ist, wird automatisch die **aktuelle Geschwindigkeit (km/h)** während der Fahrt angezeigt.



Anzeige Tageskilometer (TRIP)



Anzeige Gesamtstrecke (ODO)

Drücken Sie Taste M (1) um zwischen Fahrstrecke (TRIP) und Gesamtstrecke (ODO) zu wechseln.

HINWEIS

TRIP auf "0" setzen durch gleichzeitigen Drücken der M Taste und der Minus **-** Taste für ca. 2 Sekunden.

Unterstützungsgrad



Unterstützung des Motors auswählen

HINWEIS

Nach dem Einschalten des Display startet das System zuerst mit Modus "0".

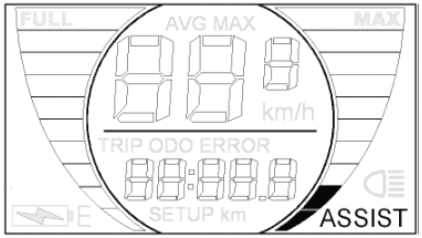
Drücken Sie die Taste **+ (1)** oder **- (2)** und wählen Sie den passenden Unterstützungsgrad von 1 bis 5 aus.

Im Display erscheinen die verschiedenen Modi für den Unterstützungsgrad:

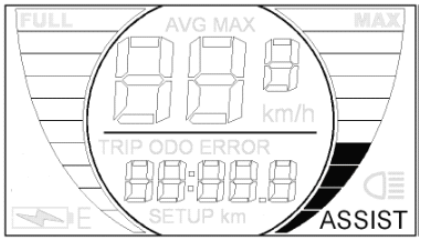
Die Reihenfolge der Unterstützungsstufen beginnt bei 0 und steigt auf bis 5.

Max. Geschwindigkeit der einzelnen Stufen:

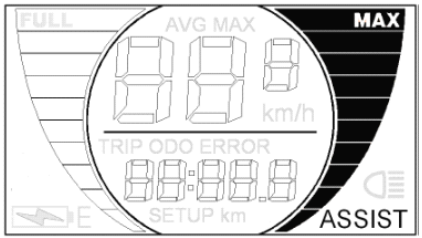
Stufe	km/h
0	-
1	10
2	14
3	18
4	22
5	25



Beispiel für Modus 1



Beispiel für Modus 2



Beispiel für Modus 5

Beleuchtung Display Scheinwerfer und Rücklicht







AN / AUS

Drücken Sie die Taste **+ (1)** für 2-3 Sekunden um die Displaybeleuchtung, Scheinwerfer und Rücklicht einzuschalten. Es erscheint das Lichtsymbol (2).

Ausschalten

Taste (1) 1 x für 2-3 Sekunden wieder drücken

= Der Scheinwerfer (3) und das Rücklicht (4) sind ausgeschaltet.

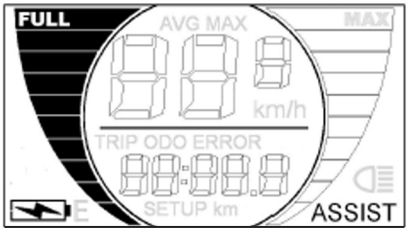
Rücklicht

HINWEIS

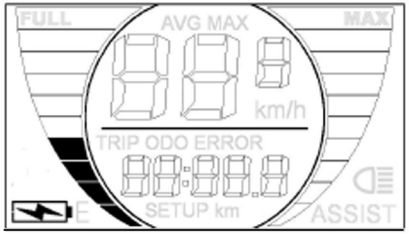
Die Beleuchtung schaltet sich bei Nichtbenutzung mit dem Display nach ca. 5 Minuten von selbst aus.
Sollte der Akku leer sein, ist es möglich beim Unterstützungsgrad **"0"** dennoch die Beleuchtung einzuschalten.

Spannungssanzeige

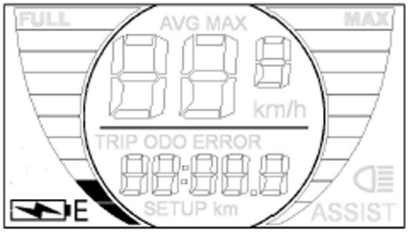
Die Spannungsanzeige zeigt den Ladezustand des Akkus an.

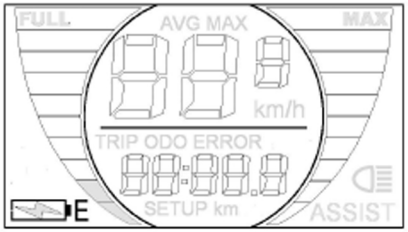


Der Akku ist voll geladen



Der Akku ist zur Hälfte geladen





Der Akku ist leer und das Symbol E blinkt. Sie sollten ihn sofort aufladen.

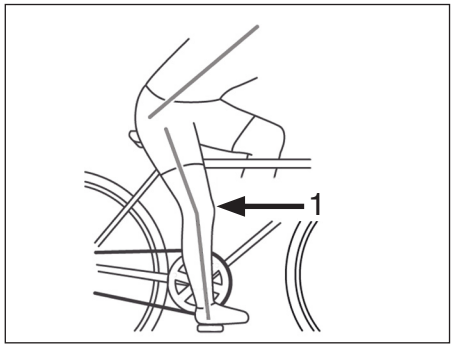
Fehlercode Anzeige



Im seltenen Fall einer Fehlfunktion des Systems kann im Display ein Fehlercode erscheinen. Falls ein Fehlercode erscheint, schalten Sie das System und den Akku vollständig AUS und wieder EIN. Falls der Fehlercode immer noch erscheint, wenden Sie sich an eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner um Hilfe zu erhalten.

Code Nr.	Beschreibung
21	Abnorme Spannung
22	Drehgriff Problem (nicht bei Pedelec Modell)
23	Motor-Phasen Problem
25	Bremsschalter Problem
30	Kommunikation gestört

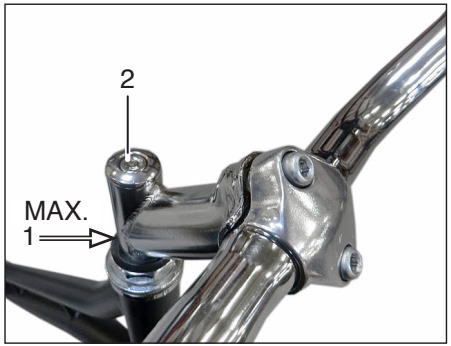
Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein (1), die Ferse auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.

Lenker / Vorbau verstellen



Lenkerhöhe einstellen

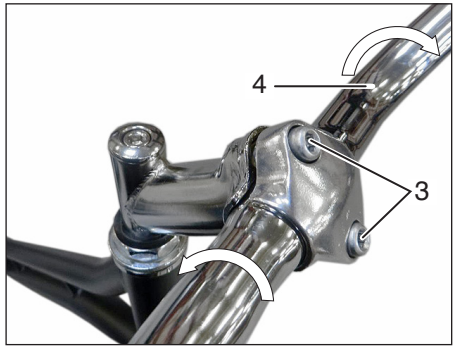
⚠ **WARNUNG**

Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (1) herausgezogen werden darf.

- Klemmschraube (2) des Lenkervorbaus mit einem Inbusschlüssel 1 - 2 Umdrehungen lösen.

Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

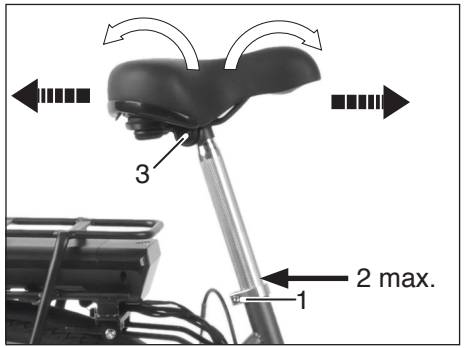
- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube (2) festziehen.



Lenkerposition einstellen

- Klemmschrauben (3) mit Inbusschlüssel lösen.
- Lenkerposition ermitteln und Lenker (4) mit allen Klemmschrauben (3) festziehen.

Sattelhöhe einstellen



⚠ WARNUNG

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (2) herausgezogen werden darf.

- Sattelklemmung (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Schraube festziehen.

Sattel verstellen

- Schraube (3) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage verstellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (3) festziehen.

Ringbügelschloss



Pedelec gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.

HINWEIS

Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

Öffnen:

- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur Lithium-Ionen Polymer (Li-Ion)-Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu einer örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner bringen.

Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.
Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Pedelec sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Pedelec und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner übernimmt für Sie die Entsorgung.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

BRANDGEFAHR

Brandursachen sind vielfältig

Dabei ist nicht das Produkt an sich das Problem, sondern der falsche Umgang damit.

Der Lithium-Ionen-Akku reagiert zumeist auf unsachgemässe Handhabung empfindlich. Wichtig ist also eine gewisse Umsicht im Umgang mit dem Akku.

Unter anderem können Manipulationen wie durch eine unsachgemässe Reparatur zu einer solchen Reaktion führen. Ein batterie- externer Kurzschluss kann entstehen, wenn der Akku beispielsweise mit einem falschen oder defekten Ladegerät aufgeladen wird.
Ist der Akku starker äusserer Hitzeeinwirkung ausgesetzt, könnte ein batterie-interner Kurzschluss die Folge sein.

Äussere Einwirkung, zum Beispiel ein Sturz oder eine Quetschung des Akkus können den Akku anfällig machen.

Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte deshalb Akkus zum Beispiel nicht in der Nähe von leicht brennbaren Materialien laden. Ausserdem sollte man den Akku nicht über Nacht und damit vollkommen unbeaufsichtigt laden.
Wo geladen wird, sollte ein Rauchmelder sein. Gerät ein Akku tatsächlich in Brand, ist es wichtig ihn nicht mit Wasser zu löschen sondern das Feuer mit Sand oder Decken einzudämmen.

Nicht in kalten Räumen lagern

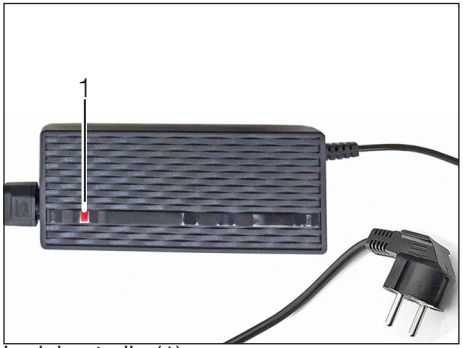
Grundsätzlich empfiehlt es sich zudem, Akkus nicht über einen längeren Zeitraum in eiskalten Räumen zu lagern. Wer sein Pedelec im Winter in der nichtbeheizten Garage über einen längeren Zeitraum parkt, legt den Akku besser separat in einen beheizten Raum.
Ohnehin sollte der Akku, wenn das Pedelec längere Zeit nicht in Gebrauch ist, trocken und kühl, sowie mit 30 bis 60 Prozent Ladekapazität gelagert werden.

Vorsicht ist auch bei tiefentladenen Akkus geboten, die längere Zeit nicht genutzt wurden. Definitiv nicht mehr laden sollte man den Akku, wenn dieser leicht aufgebläht ist. Gleiches gilt für Akkus, die heruntergefallen oder gar beschädigt sind. Gerade mechanische Schäden können die Explosionsgefahr deutlich erhöhen.

Beschädigte/defekte/tiefentladene Akkus können sich durch chemische Reaktionen erhitzen und es kann zur Brandgefahr kommen. Solche Akkus bis zur Entsorgung in feuersicheren trockenen Behältern oder Räumen lagern.

Wir lehnen für solche Akkus bei nicht ordnungsgemässer Lagerung jegliche Haftung ab.

Ladegerät-Funktionen



Ladekontrolle (1)

Dieses Ladegerät ist für Li-Ion Akkus geeignet. Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Li-Ion- Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang / es fließt Strom
Grün	Ladevorgang beendet / es fließt kein Strom

Handhabung von Akku und Ladegerät

Um eine lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.

  Den Akku nur am Ladegerät belassen, wenn das Pedelec in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.
- Trocken lagern bei 15° bis 20°C.
- Laden bei Zimmertemperatur.
- Mit 60% - 80% Ladezustand lagern.
- **Alle 2 Monate nachladen.**
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen. Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

HINWEIS

Der Akku verfügt über keine äußere Sicherung.

Das BMS (Batterie Management System) verfügt über einen Kurzschluss Schutz.

Akku entnehmen / einsetzen



HINWEIS

Der Akku (1) ist im Gepäckträger mit einem Schloss gesichert.

- Schlüssel (2) einstecken und nach rechts drehen.
- Akku (1) herausziehen.
- Akku (1) in den Gepäckträger bis zum Anschlag einschieben bis dieser einrastet.
- Schlüssel (2) nach links drehen.
- Den Schlüssel (2) abziehen.

Akku laden

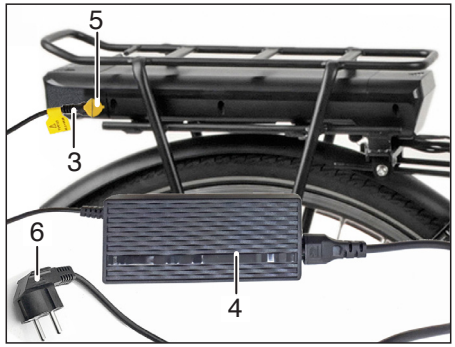


HINWEIS

Der Akku (1) kann entweder am E-Bike oder extern geladen werden.

Der Akku ist mit einem Schloss (2) gesichert.

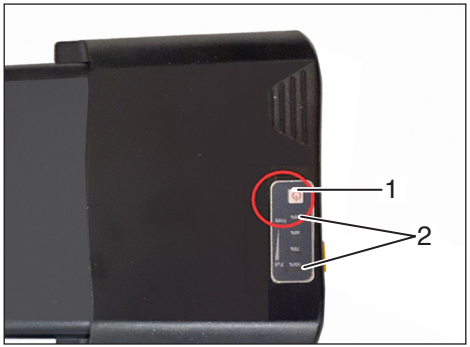
- Akku entsperren und herausziehen.



- Ladestecker (3) des Ladegerätes (4) an der Akkubuchse (5) anschliessen.
- Den Netzstecker (6) des Ladegerätes (4) an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschliessen.

Der Ladebetrieb startet nach ca. 5 Sekunden. Das Ladegerät erwärmt sich beim Laden mehr als handwarm.

Akku Ladezustand



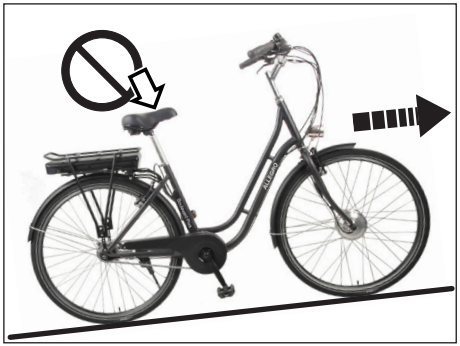
HINWEIS

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Bei gedrückter Taste (1) leuchten die LED (2) je nach Ladezustand:

● ● ● ●	Der Akku ist voll geladen.
● ● ●	Der Akku ist zu ca. 3/4 geladen.
● ●	Der Akku ist ca. 1/2 geladen.
●	Der Akku ist fast leer.

Schiebehilfe



ACHTUNG

Wenn das Fahren auf dem E-Bike zu gefährlich ist, z. B. bei grossen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie nicht auf dem E-Bike sitzen.

HINWEIS

Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener Taste (1) möglich, wenn das Bedienteil eingeschaltet ist.

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus.



- Bei eingeschaltetem Bedienteil die Taste (1) länger als 3 Sekunden gedrückt halten um die Schiebehilfe zu aktivieren.
- Die Schiebehilfe wird durch Loslassen der Taste (1) ausgeschaltet.

Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor die Antriebskraft bis 25 km/h.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Anfahren

Das Pedelec kannt mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Pedelec wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Pedelec wird weiter beschleunigt.

Reichweite mit einer Akkuladung

Unter normalen Bedingungen hat der Li-Ion Akku eine Reichweite von bis zu 120 km als Pedelec (nur mit Tretunterstützung).

Reifendruck

Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

⚠ WARNUNG

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten.
Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

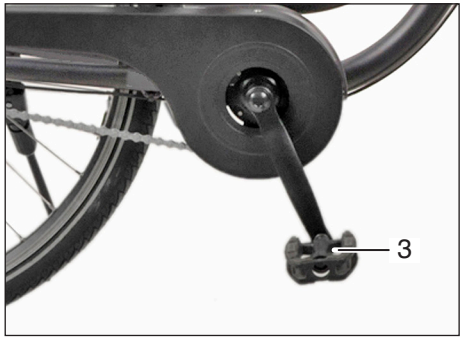
Der max. Reifendruck steht auf der Reifenseitenwand. Herstellerangaben sind zu beachten!
Min. 3,5 bar um Beschädigungen von Schlauch und Reifen zu vermeiden.

Fahrbetrieb - Bremsen



Handbremshebel (1) für Vorderradbremse

Handbremshebel (2) für Hinterradbremse



Pedal (3) für Hinterradbremse mit Rücktrittbremse

Beim Bremsen schalten die Sensoren an den Bremshebeln die Motorunterstützung aus.

⚠ WARNUNG

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.
Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Straßenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen“, „Hinterrad aus- und einbauen“, „Lenkungslager“, „Lenker verstellen“, „Sattel verstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale").

ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner.

Sicherheitshinweise

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (Kapitel Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ **WARNUNG**
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport des Pedelecs mit einem Kraftfahrzeug

⚠ WARNUNG

- **Das Pedelec darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).**
- **Das Gewicht des Pedelecs ist höher als das eines Fahrrades. Die Handhabung beim Verladen ist dadurch erschwert.**
- **Zulässige Gesamtbelastung der Trägersysteme beachten.**
- **Achten Sie vor dem Transport Ihres Pedelecs unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden (z.B. Luftpumpe, Gepäckkörbe). Der Akku sollte entfernt werden.**
- **Regen kann Schäden am Pedelec verursachen. Vermeiden Sie schnelle Regenfahrten.**
- **Das Bedienteil gegen Nässe schützen und mit passender Schutzhülle sicher abdecken.**
- **Vorschriften bei Auslandsfahrten beachten. Die Kennzeichnung für Pedelecs kann abweichen.**

Mitnahme von Lasten

⚠ WARNUNG

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Seilschloss gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Akku absperren oder besser abnehmen.

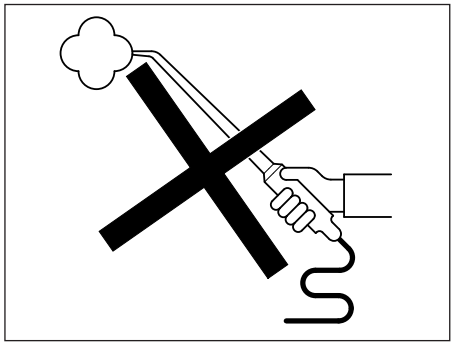
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

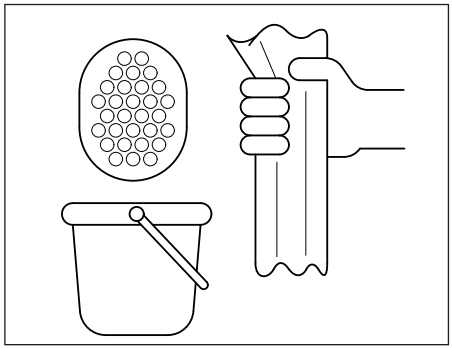


WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

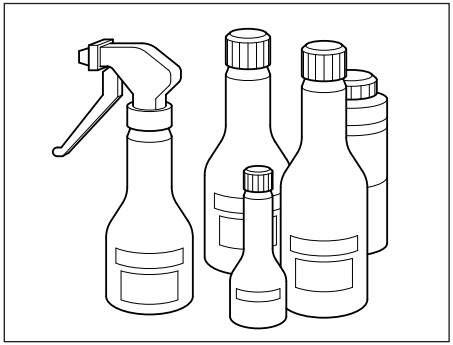
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Für Kunststoffteile keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem geeignetem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege



Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG

Die Reifenprofilstärke (1) darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2012/19/EU (ElektroG) und 2013/56/EU (BattG) gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte sowie Akkumulatoren dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Die Symbole auf den Produkten weisen auf diese Bestimmungen hin:



WEEE- Reg.- Nr.: DE60761781

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Die örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder einer örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Die autorisierte Fachwerkstatt führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch eine autorisierte Fachwerkstatt erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Allegro Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebene Original Ersatzteile zu verwenden. Für diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrzeug geprüft.

Für andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebene Original Ersatzteile erhalten Sie bei einer örtlichen Fachwerkstatt / autorisierten Partner.
Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemässes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original- Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = von Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

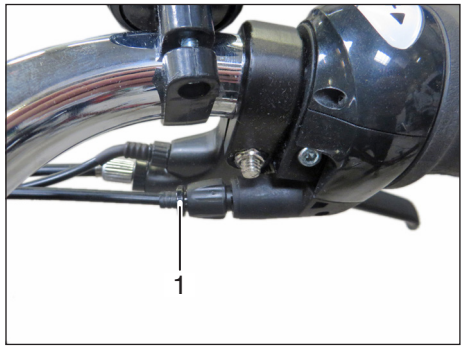
Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrt-antritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F	H	F H
Kette reinigen und mit Kettenspray ölen. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F	H	F H
Lenkungslager prüfen.	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.			H	H
Seilzüge prüfen.	F			
Seilzüge prüfen und einstellen.			H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F		F H
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F

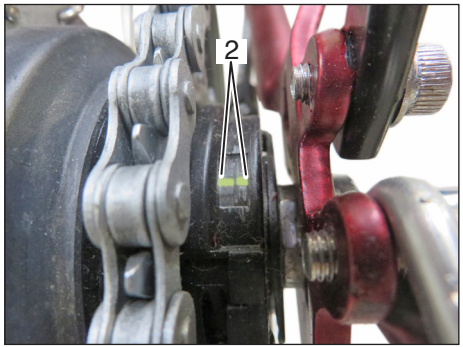
Wartung Pflege

H = Wartung durch den Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung oder geringem Bremsdruck ist der Fachhändler aufzusuchen.	F		H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.			H	H
Reifenluftdruck regelmässig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschliesslich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	F			H F
Akku mit Ladegerät laden.	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.				H

Schaltung einstellen

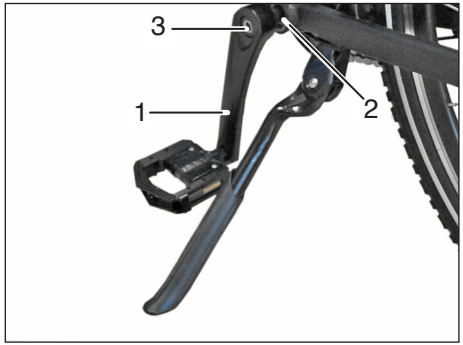




Den 4. Gang am Drehgriff einstellen.
Die Markierungen (2) müssen sich gegenüber stehen.
Wenn nicht:

- Die Stellschraube (1) am Drehgriff zuerst herausziehen und dann in die eine oder andere Richtung drehen – bis die Markierungen sich tatsächlich gegenüberstehen.
- Anschließend mal nach unten, mal nach oben schalten – dabei auch die Kurbeln drehen, sodass sich das Hinterrad dreht – danach wieder in den 4. Gang schalten und Markierungen nochmals überprüfen.

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie einen Fachwerkstatt auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

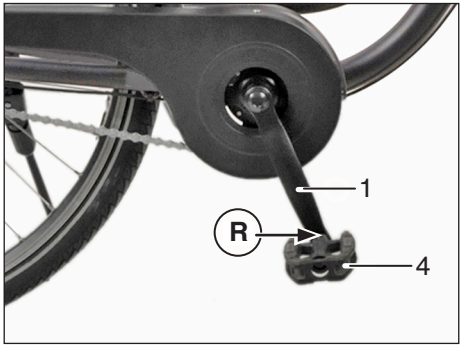
Nachziehen:

- Schrauben auf (3) beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



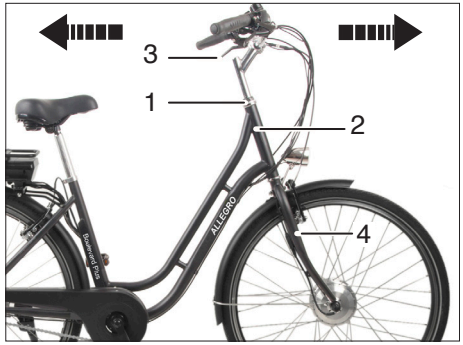
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: **"L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.**

- Mit einem Inbusschlüssel von hinten an der Tretkurbel (1)festziehen.

Lenkungslager prüfen



⚠ WARNUNG

Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem linkem Handbremshebel (3, Vorderradbremse) das Pedelec vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

ACHTUNG

Einstellung durch eine örtliche Fachwerkstatt / autorisierten Partner durchführen lassen.

Speichen



Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

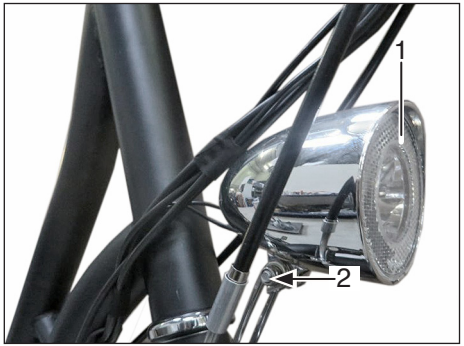
Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

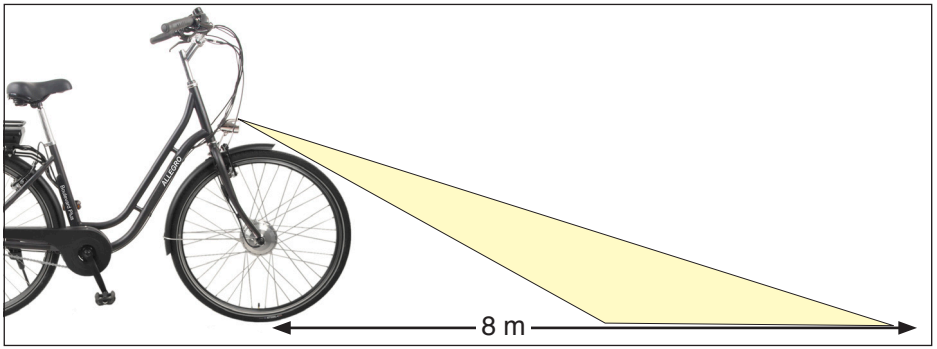
Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

ACHTUNG

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache einer örtlichen Fachwerkstatt / autorisierten Partner.

Scheinwerfer einstellen





HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet. Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss der Scheinwerfer ausgewechselt werden.

Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 4 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.

In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 8 m erlaubt ist.

Durch Lösen Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.



Rücklicht

HINWEIS

Das Rücklicht (1) ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Technische Daten Modell	Fashion Plus Pedelec
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 26,5 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 20 kg
Maße (L x B x H) mm	1850 x 630 x ca. 1060 bis max. 1120
Sitzhöhe mm	ca. 900 bis max. 1020
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h mit Tretunterstützung
Rahmen	Stahl Damenrahmen, Retro, RH45, Durchstiegshöhe 420 mm
Gabel	Stahl, starr
Reifen vorne und hinten	CST; 700x45C; ETRTO: 47-622; Zoll: 28x1.75 mit Reflektorstreifen; pannensicher
Reifendruck vorne und hinten	min. 3,5 bar max. 4,5 bar (siehe auch Angabe des Reifenherstellers auf dem Reifen)
Bremse, vorne	V-Brake mit Motorabschaltung beim Bremsvorgang
Bremse, hinten	V-Brake mit Motorabschaltung beim Bremsvorgang, und Rücktrittbremse

Technische Daten Modell	Fashion Plus Pedelec
Antrieb	
Kettenradgarnitur vorne	38 Zähne
Kettenritzel hinten	16 Zähne
Kette	KMC, Z410ARB, 1/2" x 3/32", 100L, Anti-Rost
Pedale	WELLGO mit Reflektor
Tretlager	Kassettentretlager
Schaltung	SHIMANO Nexus 7- Gang Nabenschaltung; Betätigung über Drehgriff am Lenker
Elektrik	
Beleuchtung	vorne: Sports 40 Lux hinten: Tivoli K-1141 Rücklicht im Akku ingegriert
Anzeigen	King-Meter KM529 LCD-Bedienteil zur Unterstützungswahl, Spannungsanzeige, Kilometerzähler, Trip und Energieverbrauch
Modus	5 Unterstützungsmodi (0 - 5) mit Schiebehilfe, ab ca. 25 km/h schaltet der Motor progressiv ab und es erfolgt dann keine Unterstützung mehr

Technische Daten Modell	Fashion Plus Pedelec
Motor - Antriebseinheit	Bürstenloser Nabenmotor im Vorderrad
Nennspannung	36 Volt
Nennleistung	ca. 250 W
Akku	Lithium-Ionen (Li-Ion)
Nennspannung	36 Volt
Nennkapazität / Nennleistung	11,6 Ah / 417,6 Wh
Gewicht	ca. 2,5 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn, ohne kräftigen Gegenwind etc.	Maximale Reichweite ca. 120 Km
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku- Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform
Ladespannung	42 Volt
Ladestrom	ca. 2 A
Anzeige	Durch Leuchtdioden rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 2,5 Stunden = 80% Akkukapazität ca. 5 Stunden = 100% Akkukapazität

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma Colag E-Mobility GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma Colag E-Mobility GmbH beseitigt, über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäss den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismässigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma Colag E-Mobility GmbH über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismässigen Kosten möglich, kann die Firma Colag E-Mobility GmbH über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma Colag E-Mobility GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemässe Handhabung und unsachgemässen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma Colag E-Mobility GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma Colag E-Mobility GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten Fachhändler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäss ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleissteile:

Verschleissteileliste

Verschleissteile	Verschleissgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiss ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiss ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleissteileliste

Verschleissteile	Verschleissgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiss ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 12. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Rahmen-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Akku-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

EG- Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung 2020

Firma: **Colag E-Mobility GmbH, Ipsheimer Str. 9 D-90431 Nürnberg**

Produktbezeichnung: **Allegro. Modell Explorer, Vita City, Invisible City light, Invisible E-MTB, E-Clips, E-Cargo, Andi, Boulevard Plus, Comfort Plus, Compact Plus, Elegant.**

Baujahr: **2019 / 2020**

Wir erklären hiermit, dass vorgenannte Produkte allen einschlägigen Bestimmungen der **Richtlinie Maschinen (2006/42/EG)** entsprechen. Die Maschinen entsprechen weiterhin allen Bestimmungen der **Richtlinie 2014/30/EU** (Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit).

Folgende Normen wurden angewandt:

DIN EN 15194:2018-11 Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – EPAC Fahrräder

DIN EN ISO 4210-2 Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder

---

Ladegeräte: **SHC-8100LC, STC-8127LC, C060L1001.01, KL018G12260, CF080L1018, CF080L0702, CF080L1020**

Baujahr 2019/2020

Wir erklären hiermit, dass vorgenannte Ladegeräte allen einschlägigen Bestimmungen der **Richtlinie 2014/35/EU** (Niederspannungsrichtlinie) entsprechen. Die Produkte entsprechen weiterhin allen Bestimmungen der **Richtlinie 2014/30/EU** (Richtlinie über die elktromagnetische Verträglichkeit) und der **Richtlinie 2011/65/EU** (RoHS-Richtlinie).

Folgende Normen wurden angewandt:

Niederspannung: EN 60335-2-29, EN 60335-1

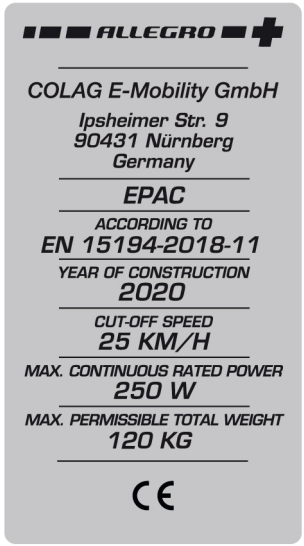
Elektromagnetische Verträglichkeit: EN 55014-1, EN 55014-2, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3

Dieter Scholz

Geschäftsleitung

Nürnberg, 01.12.2019

Typenschild



Fahrradpass

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschliessen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad
Marke des Rades:	Allegro
Rahmen- Nr.:	.....
Farbe des Rahmens:	.....
Bereifung:	.....
	.....
Besondere Kennzeichen:	.....
	.....

Sicher aufbewahren.

Colag E-Mobility GmbH
Ipsheimer Str. 9 · D-90431 Nürnberg

2019 12 006